

Die Gesellschaft für Münzeditionen mbH (GfM)

Das Münzhandelshaus GfM gehört zu den weltweit größten Münzhandelshäusern. Der Sammler findet hier von der Antike, über das Reichsgold des Kaiserreichs bis zu den modernen Euro-Münzen ein enorm umfangreiches Angebot. Fast schon legendär sind die Kaiserreich-Komplettsammlungen zu den Goldmünzen Wilhelms I. und Wilhelms II. Die Firma erwirbt über Jahre hinweg alle Jahrgänge eines Nominals und bietet sie dann als Komplettsammlungen an. Aber auch Neuheiten von Australien, Kanada, USA, Frankreich, Österreich und vielen anderen Ländern werden den Sammlern angeboten. Hier ist sicherlich von Vorteil, daß das Münzhandelshaus seine Ware direkt von vielen namhaften Prägestätten bezieht, so kommen Sendungen fast wöchentlich von der Royal Canadian Mint, aus der australischen Perth Mint, aus der Monnaie de Paris oder der Münze Österreich AG beim Münzhandelshaus an. Dabei handelt es sich sowohl um Anlagemünzen in Gold und Silber als auch um Sammlermünzen der verschiedensten Editionen. Durch den Direktbezug können die Anlagemünzen sogar meist unter den Bankpreisen angeboten werden.

Die Griechenland- bzw. Euro-Krise hatte zur Folge, daß die Firma den Verkauf von Anlagemünzen, wie Krügerand, Philharmoniker, Maple Leaf und anderen, massiv steigern konnte. Nach Einschätzung der GfM wird dieser Trend anhalten, daran werden auch temporäre Preistrückgänge nichts ändern, wie sie in der zweiten Märzhälfte zu beobachten waren. Viele Interessenten nutzten gerade diesen Umstand zur günstigen Aufstockung ihres Edelmetall-Portfolios.

Seit nunmehr zehn Jahren handelt das Münzhandelshaus GfM auch mit Edelmetallen und betreibt seit dem Jahr 2006 die Internet-Portale „www.anlagegold24.de“ und „www.anlagegold24.at“. Dort hat der Kunde die Möglichkeit, dicht am aktuellen Edelmetallpreis Münzen und Barren zu kaufen. Auch hier wirkt sich für die Kunden der Vorteil aus, daß das Münzhandelshaus stets die Ware von den Prägestätten und Barrenherstellern kauft und nicht, wie im Edelmetallhandel meistens üblich, über den Zwischenhandel bezieht. Dies schlägt sich auch in den Preisen nieder.



Goldbarren der belgischen Umicore und Silberbarren von Heraeus aus Hanau

Auch für das Jahr 2012 sieht der Geschäftsführer Schwarz ein weiteres Wachstum der Edelmetallsparte voraus, die Finanzmärkte werden sich eher weiter verschlechtern. Einzelne EU-Mitgliedsländer werden ein Sanierungsfall über Jahre bleiben und das Zinsniveau bei nahezu Null, weshalb die Edelmetalle mittelfristig weiter steigen werden. Allein im Januar ist Gold um 11 Prozent und Silber um 20 % gestiegen, das bekommt man mit keiner anderen Wertanlage hin ohne hier ins Risiko zu gehen und wenn alles schief geht hat man noch die Barren und Münzen in der Hand und kann tauschen, falls es keine Währungen mehr gibt.

Eine kleine Auswahl der Anlagemünzen, die von der GfM angeboten werden

